

Weisheit und Thorheit.

eisheit und Thorheit find wie Licht und Finsterniß: man kennt sie sehr leicht vor einander. Und doch hat's zu allen Zeiten, bis auf die Gegenwart Narren und Thoren genug ge-

geben, fogar mehr, als fluge Leute. Ein Thor ift ein unbesonnener Mensch, welcher immer nur bas thut, was ihm gerade im Augenblick behagt und gefällt, unbefümmert barum, was baraus folgen wird, oder wie es aussieht vor der Welt und was verständige Leute barüber fagen. Gin Narr oder Ged ist ein alberner Mensch, ber nichts benten, fagen und thun fann. Er ift ein Schwätzer und fann nichts zurud behalten, mas er weiß. Daher fagt die Schrift: "Ein Rarr schittet feinen Beift gar aus, ein weifer Mann aber hält an fich." und: "Bo viel Worte find, ba höret man den Narren." und: "Die Narren haben ihr Berg im Maul." Daß folche alberne leichtsinnige Menschen nicht viel Kluges fagen, läßt fich benten. Wenn Jemand in einem fort schwatzt, und alles fagt, was ihm einfällt, und es immer so fagt, wie es ihm gerade jest vorfommt, ohne nur ein wenig nachzudenken und fich zu besinnen, - fo fann nicht viel Bescheidtes ju Tage fommen. Daher heißt es: "Des Narren Rebe fiehet, wie ein eingefallenes Saus, sein Herz ist wie ein Rad am Wagen."

Die Thorheit ift eine Urt Krankheit, vor ber man sich sorgfältig büten muß, benn sie ift schwer zu curiren. Ein Narr wird so schwer flug gemacht, als man einen Mohren weiß waschet. "Wer einen Narren lehret, der flicket Scherben zusammen." und "Wenn du einen Narren im Mörfer zerftießest mit bem Stämpel wie Gritge, fo ließe doch feine Narrheit nicht von ihm." Rann man sich denn aber vor der Thorbeit büten? D ja. Gebe nicht mit albernen, leichtfinnigen Leuten um, die Dir, weil fie manches Beitere und Lustige an fich haben, beswegen auch schon brav und liebenswürdig vorkommen. Zweitens: Bute Dich vor Gitelfeit und Dunfel; benn wo des Menschen Hochmuth angeht, da hört sein Berftand auf. Drittens: Laf Deine Zunge nicht voraus und das Nachbenken nicht hinterbrein laufen, sondern umgekehrt, end= lich viertens: Che Du etwas Wichtiges thuft, halt ein wenig an und benke, was baraus entfteben fann, bann wirft Du manches ungethan laffen und wirft's nicht bereuen.

Weisheit und Thorheit sind auf unserer Tafel dreimal neben einander gestellt in verschiedenen Bildern: 1. Moses und Josua nebst den
Juden, die um das goldene Kalb tanzen. 2. Ein
Narr, Geck, Bickelhäring oder Harletin und der
weise Socrates im Kerker. 3. Herkules am
Scheideweg, zwischen Weisheit und Thorheit.

Bon jeder dieser drei Darstellungen soll Dir umständlicher erzählt werden.